

# Community Building

Eine kurze Einführung



## Für wen ist dieser Leitfaden gedacht?

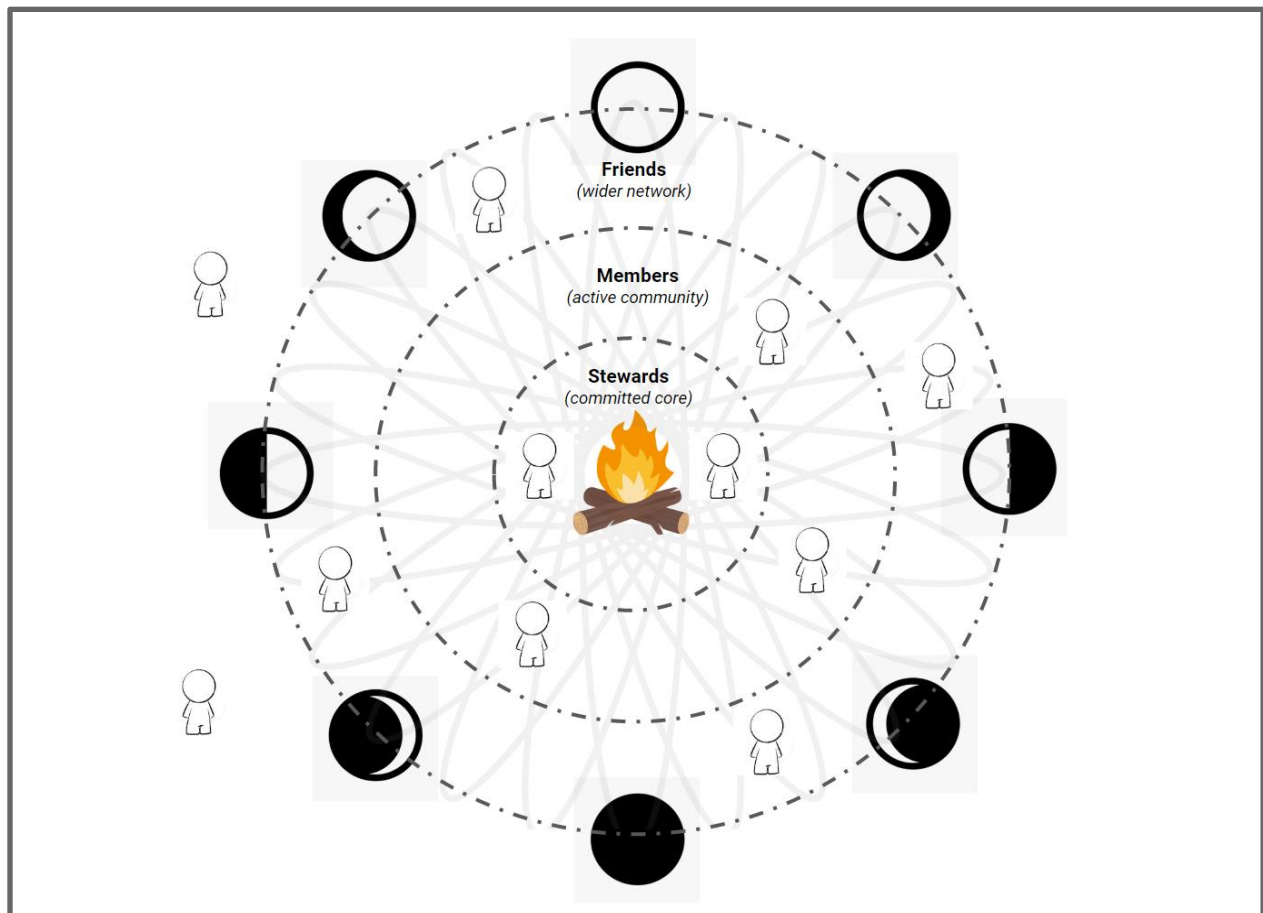
Dieser Leitfaden bietet eine Einführung in das Handwerk des Community Buildings - oder wie wir lieber sagen «Community Weaving», da wir glauben, dass Gemeinschaft in erster Linie ein Netz von Beziehungen ist. **Er ist für Menschen gedacht, die eine funktionierende Gemeinschaft um ein wirkungsorientiertes Projekt herum aufbauen wollen.**

Der Inhalt dieses Leitfadens basiert auf einem frühen Entwurf eines Community -

Frameworks, das durch eine Reihe von Dialogen mit erfahrenen «Community Weavern» aus der ganzen Welt mitgestaltet wurde. Es wird später im Jahr 2023 veröffentlicht auf [www.community-weaving.org](http://www.community-weaving.org).

## Was ist eine Community?

Community ist zu einem Modewort geworden und die Menschen verwenden den Begriff für alle möglichen Arten von Gruppen. Für uns ist eine Community, oder auf Deutsch Gemeinschaft, eine Gruppe von Menschen, die Beziehungen der gegenseitigen Unterstützung, um einen gemeinsamen Traum herum



aufbauen. Im Zusammenhang mit einem wirkungsorientierten Projekt bedeutet dies Menschen, die sich für die Vision des Projekts interessieren und sich gegenseitig bei der Verwirklichung unterstützen.

Du kannst dir **eine Gemeinschaft als konzentrische Kreise vorstellen** (siehe Grafik auf Seite 1). In der Mitte befindet sich ein Feuer, das den gemeinsamen Traum repräsentiert, der die Menschen zusammenbringt. Um dieses Feuer herum befindet sich ein innerer Kreis von **Stewards (engagierter Kern)**, die dafür sorgen, dass der Traum lebendig wird, indem sie in einem stetigen Rhythmus Aktivitäten veranstalten. Dieser Rhythmus wird hier durch die Mondphasen dargestellt. Der mittlere Kreis besteht aus den **Mitgliedern (aktive Gemeinschaft)**, die regelmässig an den Aktivitäten der Gemeinschaft teilnehmen und sich aktiv einbringen. Der äussere Kreis wird von **Freund:innen (breiteres Netzwerk)** bevölkert, die eher locker verbunden sein wollen und nur sporadisch partizipieren.

Alle drei Kreise sind in jeder Gemeinschaft vertreten. Es ist eine natürliche Verteilung, wie Menschen in Gruppen auftauchen. **Die Kunst besteht darin, die einzelnen Kreise so miteinander zu verweben**, dass sie sich gesund anfühlen und in einem ausgewogenen Verhältnis zueinanderstehen.

## Wozu eine Community?

Der Zusammenschluss zu einer Community verändert die Art und Weise, wie Menschen miteinander umgehen. Viele Projekte sind so strukturiert, dass sie versuchen, ein Produkt an einen passiven Konsumenten zu verkaufen («Wir schaffen Mehrwert für dich»). In einer Gemeinschaft sind die Menschen eingeladen, als aktive Mitgestalter aufzutreten und Wege zu finden, um gemeinsam Mehrwert zu schaffen («Wir schaffen Mehrwert mit und füreinander»). Dies ist ein **tiefgreifender Mentalitätswandel von einer primär transaktionalen zu einer co-kreativen Beziehung**.

Der Vorteil einer co-kreativen Beziehung besteht darin, dass die Menschen sich verantwortlich fühlen und ihre Fähigkeiten und Ressourcen einbringen wollen, um ihr Projekt aktiv zu unterstützen. Dies entspricht dem zutiefst **menschlichen Wunsch, «zu lernen, zu verdienen und dazuzugehören»**, wie uns Margaret Wheatley in Erinnerung ruft. Wenn du also ein Umfeld schaffst, in dem die Menschen sich einbringen und sich gegenseitig unterstützen wollen, kannst du ein gewaltiges Potenzial an Grosszügigkeit, Solidarität, Widerstandsfähigkeit und Transformation freisetzen.

# Wie starte ich eine Community?

Wenn du eine Gemeinschaft um dein Projekt herum aufbauen willst, schlagen wir vor, dies als einen Prozess **des Webens von innen nach aussen zu betrachten**:

## 1. Das Feuer entfachen

Im Herzen einer Gemeinschaft lebt ein Traum von dem, was möglich ist, wenn Menschen zusammenkommen, um sich gegenseitig zu unterstützen - dargestellt durch das Feuer in unserem Modell. Am Anfang ist dies oft nur ein Funke und es braucht viel Achtsamkeit, um zu einer magnetisierenden Flamme zu werden.

Eine Möglichkeit, dieses Feuer zu entfachen, besteht darin, mit Menschen, welche die Vielfalt der gewünschten Gemeinschaft verkörpern, gemeinsam zu erkunden, was möglich ist, z. B. durch einen [Dragon Dreaming](#)- oder [Theory U](#)-Prozess. Der Schlüssel zu diesem Prozess liegt darin, mit dem «[Wer](#)» zu beginnen, d. h. sich darüber klar zu werden, wer ihr seid, wer ihr gemeinsam werden wollt und wer noch fehlt, um dies zu erreichen.

## 2. Einen Kern aufbauen

Sobald ihr eine klare Vorstellung von der Vision habt, die ihr gemeinsam zum Leben erwecken wollt, ist es wichtig zu erkennen, ob es Menschen gibt, die bereit

sind, sich zu engagieren, um bei der Verwirklichung zu helfen. Ohne starkes Engagement verbleiben Communities oft im Stadium des Träumens und fallen auseinander, bevor sie richtig Fahrt aufgenommen haben. Stelle also sicher, dass du einen Kern engagierter Menschen hast, die bereit sind, das Engagement aufrecht zu erhalten und zu erforschen, wie man ein Netz sinnvoller Beziehungen darum herum weben kann.

## 3. Einen Rhythmus finden

Wenn du eine Kerngruppe gebildet hast, besteht der nächste Schritt darin herauszufinden, was für die Menschen wirklich wertvoll ist, und regelmässig Aktivitäten zu veranstalten, die es den Menschen ermöglichen, in sinnvolle Beziehungen zueinander zu treten. Menschen, die regelmässig kommen, können oft als Mitgestalter:innen dieser Aktivitäten einbezogen werden und kleinere Aufgaben bei der Gestaltung der Gemeinschaft zu übernehmen. Auf diese Weise verteilst du die Arbeit, die Gemeinschaft zum Leben zu erwecken, auf mehrere Schultern und du kannst eine gesunde Basis von aktiven Mitgliedern aufbauen.

## 4. In die richtige Beziehung miteinander treten

Wenn du erst einmal einen Rhythmus sinnvoller Aktivitäten etabliert hast, wirst du feststellen, dass sich die Menschen

unterschiedlich stark involvieren. Einige engagieren sich für den Kern («Stewards»), andere bringen sich aktiv ein («Mitglieder») und wieder andere engagieren sich eher sporadisch an der Peripherie («Freunde»).

Die Frage ist nicht, wie man jede:n dazu bringt, sich aktiv zu engagieren, sondern vielmehr, wie man die verschiedenen Arten, sich in die Gemeinschaft einzubringen, würdigt und sicherstellt, dass Menschen, die sich stärker engagieren, sich dafür anerkannt fühlen und dass es transparente Wege gibt, um wie man sich manchmal stärker, manchmal weniger stark engagieren kann und sich so in den Ebenen des Engagements bewegen kann.

## Wie kann man eine Community vertiefen?

Fünf Kernelemente sind wichtig, damit eine Community auf Dauer erfolgreich sein kann:

### 1. Zugehörigkeit kultivieren

Die meisten Menschen wollen zu etwas gehören, das grösser ist als sie selbst. Folglich besteht eine Schlüsselrolle als Community Weaver darin, eine gemeinsame Identität zu schaffen und das Gefühl der Menschen für das, was sie zusammenbringt, zu fördern. Dies kannst du unter anderem durch die folgenden Aktivitäten erreichen:

#### Kernelemente fürs Community Weaving:

- **Zugehörigkeit kultivieren:** Was bringt uns zusammen?
- **Beziehungen stärken:** Wie vertiefen wir unsere Beziehungen?
- **Co-Creation fördern:** Wie schaffen wir echten Mehrwert zusammen?
- **Zyklen formen:** Wie kommen wir in einen gesunden Rhythmus?
- **Reziprozität sicherstellen:** Wie sorgen wir für einen fairen Austausch?

- **Erzähle deine Entstehungsgeschichte.** Wenn du die Geschichte erzählst, wie deine Gemeinschaft entstanden ist und wie sie sich entwickelt hat, entsteht ein Gefühl der Abstammung, das alle mit dem ursprünglichen Funken verbindet.
- **Deine Identität herauskristallisieren.** Ein gemeinsames Gefühl dafür, wer man ist (Menschen), warum man zusammenkommt (Zweck) und wofür man steht (Grundsätze), sind entscheidende Zutaten für die Zugehörigkeit – am besten in einem aussagekräftigen Namen und Symbol, die das Wesen deiner Gemeinschaft vermitteln.
- **Setze Grenzen.** Gesunde Gemeinschaften haben klare Grenzen, die respektiert werden müssen, um Mitglied zu werden, wobei die Aufnahmekriterien und Verhaltensregeln klar definiert sind.
- **Etabliere Rituale.** Durchdachte Gemeinschaftsrituale können das Zugehörigkeitsgefühl der Menschen stärken, z. B. die Art und Weise, wie man jemand Neues in der Gemeinschaft willkommen heisst oder wie man wichtige Momente gemeinsam feiert.
- **Verbinde dich mit deinem Ort.** Gemeinschaften existieren nicht im

luftleeren Raum, und die Verbindung mit dem grösseren Netz, dessen Teil man ist (andere Gemeinschaften, Vorfahren, das Land usw.), kann ein viel tieferes Gefühl der Zugehörigkeit erzeugen.

## 2. Beziehungen stärken

Eine gesunde Gemeinschaft ist ein Beziehungsgeflecht aus gegenseitiger Unterstützung, das ein unsichtbares Netz schafft und alle zusammenhält. Im Folgenden findest du einige Beispiele dafür, was du tun kannst, um diese Qualität zu fördern:

- **Verbinde die Menschen 1:1.** Vertrauen entsteht in 1:1-Beziehungen, und es gibt nichts Stärkeres, als wenn Menschen sich gegenseitig besser kennen lernen.
- **Teilt eure Lebensgeschichten.** Einen Raum zu schaffen, in dem man sich die Lebensgeschichten der anderen anhören kann, ist ein sehr effektiver Weg, um Vertrauen und Fürsorge zwischen Menschen zu fördern.
- **Veranstalte Zusammenkünfte.** Es gibt keinen Ersatz für physische Treffen, bei denen Menschen persönlich in Kontakt treten und einfach zusammen sein können.
- **Erschaffe Fraktale.** Menschen finden in kleinen Gruppen am besten zueinander, und wenn man Möglichkeiten findet, sich in einem

intimen Rahmen (z. B. in einem «Pod») zu treffen, kann man die gegenseitige Verbundenheit vertiefen.

- **Lebe Grosszügigkeit vor.** Grosszügigkeit ist ansteckend und kann den Ton angeben, um ein Netz gegenseitiger Unterstützung aufzubauen.

### 3. Fördere Co-Creation

Gemeinschaften gedeihen, wenn es mehrere Möglichkeiten gibt, in eine sinnvolle Verbindung zu kommen, und wenn die Menschen sich leicht einbringen können, um gemeinsam Mehrwert zu schaffen. Folgendes kannst du tun, um das zu fördern:

- **Hol neue Menschen sorgfältig mit ins Boot.** Wenn sich die Menschen sicher fühlen und wissen, wie sie sich in einer Gemeinschaft zurechtfinden, sind sie in der Regel auch viel aktiver.
- **Sei Transparent bei Bedürfnissen und Gaben.** Wenn transparent ist, was die Mitglieder brauchen, können andere ihre Gaben leicht anbieten, z. B. über [SuperHive](#).
- **Biete wertsteigernde Formate an.** Einfache Formate, die regelmässig wiederholt werden können, sind sehr effektiv, um gemeinsam Mehrwert zu schaffen, z. B. [Case Clinics](#).
- **Fördere Eigeninitiative.** Eine wirksame Methode zur Förderung der

Co-Kreation ist die Einladung, eine Führungsrolle zu übernehmen, wenn jemand eine Veränderung will.

- **Vereinfache Kommunikationskanäle.** In einer Zeit der allgemeinen Überlastung ist es von entscheidender Bedeutung, die Menschen dort abzuholen, wo sie sich befinden, damit sie leicht miteinander in Kontakt treten können.

### 4. Forme Zyklen

Die Natur bewegt sich in Zyklen, und das gilt auch für gesunde Gemeinschaften. Sie folgen natürlichen Rhythmen wie dem ökologischen Zyklus von Geburt, Reifung, Zerstörung und Erneuerung. Hier sind einige wichtige Elemente, auf die du achten solltest, wenn du über die Zyklen in deiner Gemeinschaft nachdenkst:

- **Erschaffe einen Puls.** Ein regelmässiger Rhythmus von Kernaktivitäten gibt Stabilität und hilft der Gemeinschaft, ihre Beziehungen zu vertiefen.
- **Synchronisiere deine Rhythmen.** Die Synchronisierung deines Rhythmus mit der Welt um dich herum (Jahreszeiten, Feste, Arbeit usw.) ist hilfreich, um in einen natürlichen Fluss zu kommen.
- **Erlaube Pausen.** Zeiten der Stille und des Nachdenkens sind ebenso wichtig wie das aktive Wachsen der

Gemeinschaft und das gemeinsame Tun.

- **Bitte um erneutes Commitment.** Ein regelmässiger Zyklus, in dem die Mitarbeiter:innen überprüfen, welche Rolle sie spielen wollen, und sie aufgefordert werden, sich neu zu entscheiden (oder auszusteigen), schafft Klarheit und erneuert die Energie.
- **Markiere «Transitions»:** Um die Integrität deiner Gemeinschaft aufrechtzuerhalten, ist es wichtig, dass es bestimmte Momente gibt, in denen ein gemeinsames Kapitel begonnen oder abgeschlossen wird, z. B. bei einem Generationswechsel in der Leitung.

## 5. Reziprozität stärken

Gesunde Gemeinschaften verkörpern einen ausgewogenen Fluss des Gebens und Nehmens, in dem sich die Menschen in einer richtigen Beziehung zueinander fühlen. Hier sind einige wichtige Praktiken zur Stärkung eines fairen Austausches:

- **Kläre Rollen.** Wenn klar ist, welches Geben und Nehmen verschiedene Rollen mit sich bringen (z. B. Steward vs. Mitglied vs. Freund) und wie die Leute ein- und ausgehen können, kann sichergestellt werden, dass jeder an der richtigen Stelle ist.
- **Zeige Wertschätzung.** Die Menschen wollen für das, was sie einbringen,

anerkannt werden, und ein einfaches Dankeschön kann viel bewirken, z. B. durch Dankbarkeitsritualen, in denen man sich gegenseitig wertschätzt.

- **Entschädige den Kern.** Ehrenamtliche Arbeit reicht nur bis zu einem bestimmten Punkt, und du wirst Wege finden müssen, um Schlüsselrollen zu entschädigen, z. B. durch Mitgliedsbeiträge auf einer Plattform wie [Open Collective](#).
- **Verteile die Macht.** Gemeinsam ausgewogene Entscheidungen zu treffen ist eine Kunst für sich, und Werkzeuge wie [Sociocracy](#), [Cobudget](#) und [Loomio](#) können dich dabei unterstützen.
- **Spreche Spannungen an.** Viele Gemeinschaften zerfallen, weil sie nicht in der Lage sind, mit Konflikten auf regenerative Weise umzugehen. Deshalb ist es wichtig, diese Fähigkeiten frühzeitig aufzubauen, z. B. durch [gewaltfreie Kommunikation](#) und [Ways of Council](#).



## Weitere Ressourcen (in Englisch)

[Hierarchy is not the problem, it's the power dynamics](#)

### Was ist Community?

[What does "community" even mean? A definition attempt & conversation starter](#)

[Networks connect, communities care](#)

[Four Stages of Community](#)

[Community: The Structure of Belonging](#)

[The Soul of Place](#)

### Wie starte ich eine Community?

[Start with Who](#)

[10 Principles for creating a healthy community](#)

[Community Canvas](#)

[Microsolidarity](#)

### Wie vertiefe ich eine Community?

[The 3 circles model](#)

[Community Principle: Weaving from the Inside out](#)

[Co-creation is crucial. But most communities still fall and rise with the leadership of a few](#)

## Autor



**Michel Bachmann**

Michel hat mehr als 20 Jahre Erfahrung im Weben von Gemeinschaften und unterstützt die Mitgestaltung von planetarischen Gemeinschaften auf der ganzen Welt. Er ist Mitbegründer des Impact Hub Zürich und Partner des Together Institute.

## Danksagung

Der in diesem Leitfaden vorgestellte Rahmenentwurf wurde von Erin Dixon, Fabian Pfortmüller, Lana Jelenjev, Michel Bachmann und Sita Magnuson im Dialog mit erfahrenen Community-Weavern aus der ganzen Welt entwickelt. Das vollständige Rahmenwerk wird später im Jahr 2023 in einem Open-Source-Format auf [www.community-weaving.org](http://www.community-weaving.org) veröffentlicht.

